



Peggy Rhein-Supernok und Marcel Draeger betreuen den FriedWald Elm in Langeleben.



Für den FriedWald Wolfenbüttel sind Petra von der Schulenburg und Sebastian Heiß als FriedWald-Förster tätig (Fotos: FriedWald GmbH, hochauflösende Fotos im Anhang).

PRESSEMITTEILUNG

300 neue Baumgrabstätten und zwei neue Gesichter in den FriedWald-Standorten Elm und Wolfenbüttel

Griesheim/Wolfenbüttel, März 2024 – Grabstellen vorbereiten, Waldwege begehbar machen, Interessierte durch den Bestattungswald führen und Trauergesellschaften begleiten: das sind die neuen Aufgaben von Petra von der Schulenburg und Peggy Rhein-Supernok vom Niedersächsischen Forstamt Wolfenbüttel. Seit Januar sind sie als FriedWald-Försterinnen zusammen mit den erfahreneren Kollegen Sebastian Heiß (FW Wolfenbüttel) und Marcel Draeger (FW Elm) Ansprechpersonen für Menschen, die den Friedhof im Wald als Ort der letzten Ruhe wünschen – für sich selbst oder Angehörige. Für die Wahl der passenden Baumgrabstätte können die Teams aus den Vollen schöpfen: Sowohl im FriedWald Elm als auch im FriedWald Wolfenbüttel wurden 150 neue Bäume als künftige Bestattungsbäume ausgesucht.

Im FriedWald Elm erstrecken sich die neuen Baumgrabstätten entlang der Hauptwege „Gütteweg“ und „Elsbeerenweg“, angrenzend an den „Weidenweg“. Im FriedWald Wolfenbüttel liegen die neu ausgewählten Bäume für die letzte Ruhe nördlich des Andachtsplatzes. Von dort aus sind sie über die Hauptwege „Stöckheimer Weg“ und „Am schiefen Berge“ gut erreichbar. „Interessierte können an beiden FriedWald-Standorten aus einer Vielzahl unterschiedlicher Baumarten auswählen. Von Buche und Eiche über Hainbuche und Linde bis hin zu Feldahorn und Roteiche“, sagt Försterin von der Schulenburg. Angestellt sind die vier FriedWald-Förster bei den Niedersächsischen Landesforsten, die aktuell insgesamt 15 ihrer Waldflächen für die Nutzung als FriedWald zur Verfügung stellen.

Von einzelnen Plätzen bis hin zu Bäumen für die ganze Familie

FriedWald-Besucherinnen und -Besucher erkennen die neu ausgewählten Bäume anhand farbiger Bänder. „Bäume mit einem gelben Band werden gemeinschaftlich genutzt. An ihnen können eine oder mehrere Einzelruhestätten erworben werden. Blaue Bänder hingegen markieren Bäume, an denen das Beisetzungsrecht für alle darunter befindlichen Grabstellen erworben werden können. Der Baum dient dann zum Beispiel einem Paar, einer Familie oder einem Freundeskreis als Ruhestätte“, erklärt von der Schulenburg.

Mehr Wissenswertes rund um die Grabarten im FriedWald, aber auch zu Vorsorgemöglichkeiten, zur Gestaltung von Beisetzungen und zu den Kosten erfahren Interessierte bei kostenlosen Waldführungen durch den FriedWald Elm und den FriedWald Wolfenbüttel. An zwei Samstagen im Monat begleiten die Försterinnen und Förster Menschen durch den Wald. Dabei wird an mehreren Stationen die Idee der Bestattung in der Natur erklärt. Der gemeinsame Spaziergang führt auch an den neu ausgewählten Baumgrabstätten vorbei. Die nächste Gelegenheit, die FriedWald-Standorte Elm und Wolfenbüttel kennenzulernen, gibt es bei Waldführungen am 23.03. und 06.04. jeweils um 14 Uhr.

Weitere Termine mit der Möglichkeit zur Anmeldung unter www.friedwald.de/elm und www.friedwald.de/wolfenbuettel oder telefonisch unter 06155 848-100.

Über FriedWald®:

Die FriedWald GmbH hat mit der Naturbestattung eine Veränderung in der Bestattungskultur angestoßen. 2001 wurde mit dem FriedWald Reinhardswald bei Kassel der erste Bestattungswald als Alternative zum herkömmlichen Friedhof in Deutschland eröffnet. Seitdem ermöglicht FriedWald in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Inzwischen gibt es bundesweit 87 FriedWald-Standorte, jeder ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 200 Mitarbeitende am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 300 FriedWald-Försterinnen und -Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kundinnen und Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald® ist in Deutschland geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Rund zwei Drittel der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2023).

Pressekontakt:

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim
Carola Wacker-Meister, Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06155 848-203;

FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Michael Bachmann und Matthias Laufer